die unreine Bernsteinsäure, ma-
dicin. Zwecke verwendet.

Reinigung d. MO_5; die reine
ist weiß, geruchlos, hat einen stark
sauren Geschmack.

Verflüchtigt d. Erhitzen ohne
Rückstand in stechenden Dämpfen.

Das Anhydrid ist wie
überhaupt bei meisten 2basischen
Säuren leicht zu stellen & d.
vorsichtiges Erhitzen.

<u>Sebacylsäure</u> $C_{20}H_{18}O_8$ ist e.
Endglied d. Reihe. Viele Aehn-
lichkeit d. Benzoësäure.

<u>Aepfelsäure</u> (Acid. malicum)

$C_8H_6O_{10}$

Sie gehört nicht in die bis jetzt
abgehandelte Reihe.

In sauren Aepfeln entdeckt,
ferner e. Stachelbeeren, Lattich,
Sempervivum. Vogelbeeren

Darstellung v. den Vogelbeeren
(wenn sie roth) d. Ausgrossen
des Saftes u. Kochen d. Kalk.

Sie ist nicht krystallisirbar.

Es gibt saure u. neutrale Ma-
late.

Aepfelsäure PbO weiße Niederschlag,
sternförmige Krystalle, anfoß
amorph.

Beim Erhitzen verliert sie 2 HO,
es bleibt $C_8H_4O_8$.

Es entstehen hier 2 d. ver-
schiedene isomere Säuren
die Fumarsäure u. e. Maleïn-
säure.

$C_2H_3(OH)$ { ~~CO~~ OH / ~~CO~~ OH

d. Bagbernsteinsäure gen.

2basisch 3 atomige, bitte Dreiseiten Säure.

Entstehg.
$C_2H_3O_2$ { ~~CO~~ OH / ~~CO~~ OH
H_2O HO